

LÄÄVE

Magazin fürs *Leben*

FRÜHLING
Zeit zum
Durchatmen?!

ARBEITEN ALS PFLEGEFACHKRAFT

*Sicheren
Zukunftsberuf*

Besuchen Sie
uns auch auf:



**SINUS
PILONIDALIS**

Expertise in Kalk

**FRAUENHEILKUNDE
UND GEBURTSHILFE**

MVZ Kalk

**AUSBILDUNG
PFLEGEFACHKRAFT**

In Kalk bewerben

ERSTE WÄRMENDE SONNENSTRAHLEN GEBEN KRAFT

Liebe Leserinnen und Leser,

Frühjahr – die hellen, warmen Monate liegen vor uns. So langsam grünt und blüht es überall und mit frischem Schwung gehen wir die vor uns liegenden Aufgaben an.

Die Herausforderungen, die an uns als Gesellschaft gestellt werden, sind so groß wie selten zuvor. Die Ordnung und der Kompass unserer Gesellschaft sind durch Kriege, Wahlergebnisse, Abgrenzung gegenüber Fremden, Populismus, Egoismen und Arroganz verdreht. Unsicherheit und Zukunftsängste sind an die Stelle von Mut und Optimismus gerückt. Aber gerade in diesen Zeiten brauchen wir die Kraft und den Mut, neue Wege zu gehen, wenn die hergebrachten Pfade nicht mehr zum Ziel führen.

Die Krankenhauslandschaft ist in einem massiven Umbruch. Krankenhausplanung, Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz, Reform der Notfallversorgung, Vorhaltefinanzierung, Unterfinanzierung, Schutzschirmverfahren, Insolvenzen, Krankenschließungen, Fachkräftemangel, Pflegemangel sind die Schlagworte unserer Zeit.

Ich wünsche den handelnden Personen in der Politik und in unserer Gesellschaft ebenso wie den handelnden Personen in unserem EVKK ausreichend Kraft und Rückhalt, die richtigen Wege für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

In dieser Ausgabe finden Sie viele informative Beiträge, die Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit ge-

ben. Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden stehen für uns an erster Stelle.

Ich wünsche Ihnen kurzweilige und wissenswerte Lesefreude. Genießen Sie die ersten warmen Tage und tanken Sie viel frische Luft!



Ihr Marcus Kirchmann

Geschäftsführer des
Ev. Krankenhauses Köln-Kalk

Schambehaftete Erkrankung – Was ist Sinus pilonidalis?



Internationaler Austausch zum Thema Sinus pilonidalis: Prof. Dr. Igors Iesalnieks (2. v. l.) und Dr. Friederike Weber (l.) 2024 auf dem Kongress der European Society of Coloproctology in Thessaloniki

Die Steißbeinfistel, auch Sinus pilonidalis genannt, ist eine entzündlich bedingte Fistelbildung in der Gesäßfalte. Obwohl die Entzündung gutartig ist, ist die Lebensqualität der Betroffenen oft stark beeinträchtigt und der Umgang mit der Krankheit schambehaftet.

Sinus pilonidalis betrifft vor allem junge Menschen und äußert sich durch Entzündungen und Abszesse, Blutungen und Schmerzen. Behandelt werden kann die Steißbeinfistel minimalinvasiv oder plastisch. Auf die Behandlungsmöglichkeiten von Sinus pilonidalis haben sich europaweit wenige Ärzt*innen spezialisiert.

Dazu gehören unter anderem Prof. Dr. Igors Iesalnieks (Chefarzt Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie) und Dr. Friederike Weber (Fachärztin für Viszeralchirurgie), die im EVKK Patient*innen mit Sinus pilonidalis behandeln. Im April findet im EVKK ein Workshop für Mediziner*innen statt, die sich von unserem Expertenteam auf den neuesten Stand bringen lassen wollen.

Sie sind Patient*in und haben Fragen zur Behandlung? Termine in unserer Sprechstunde können Sie unter **Tel. 0221 8289-2400** vereinbaren.



Team Patientenaufnahme im schicken Outfit

Die Mitarbeitenden der Patientenaufnahme im EVKK präsentieren sich seit einigen Wochen in neuen, schicken Outfits. In seinen dunkelblauen Hosenanzügen ist das Team in der Eingangshalle nun schnell zu erkennen.

„Uns war es wichtig, sofort auch optisch für unsere Patientinnen und Patienten als erste und kompetente Ansprechpartner beim Betreten des EVKKs erkennbar zu sein!“, so Nalan Özdemir, Leiterin des Teams im Eingangsbereich.

Die Damen und Herren am Empfang waren bei der Auswahl der Bekleidung von Anfang an mit einbezogen. Seriöses Erscheinungsbild, hoher Tragekomfort und Alltagstauglichkeit waren die Hauptkriterien. Prompt gab es für den neuen Look schon viele Komplimente von allen Seiten.

„Berufskleidung spiegelt die Verantwortung und Aufgabenvielfalt wider. Als Patientenadministration sind wir weit mehr als nur das erste Gesicht im EVKK. Wir stellen das korrekte Onboarding sicher und leiten Patientinnen und Patienten zu ihren jeweiligen Behandlungen weiter“, erläutert Özdemir.

3 Fragen an



NATALIA
WALASZEWSKI,
TATJANA
GRUNER

MVZ Frauenheilkunde und Geburtshilfe Kalk



Natalia Walaszewski und Tatjana Gruner arbeiten im MVZ Frauenheilkunde und Geburtshilfe Kalk und sind erste Ansprechpartnerinnen für Patientinnen, die in die Praxis kommen. Die beiden haben LÄÄVE drei Fragen zu ihrem Berufsalltag im MVZ beantwortet.

Was sind Ihre Aufgaben im MVZ Frauenheilkunde und Geburtshilfe Kalk?

Natalia Walaszewski: Ich habe 2013 angefangen, hier zu arbeiten, kenne den Praxisalltag nun also schon seit mehr als zehn Jahren. Dabei übernehme ich Aufgaben wie Blutabnahmen oder CTG-Untersuchungen, aber auch Administratives wie die Kommunikation oder Terminabsprache mit unseren Patientinnen.

Tatjana Gruner: Ich arbeite erst seit Februar in der Praxis, habe aber bereits 30 Jahre Erfahrung als MFA. Diese habe ich in mehreren Fachbereichen gesammelt, unter anderem in der Onkologie, Gynäkologie und Inneren Medizin. Meine Aufgaben umfassen alle Bereiche in der Praxis.

Warum arbeiten Sie gerne in diesem Team?

Natalia Walaszewski: Wir begleiten Frauen in jeder Lebenslage, zum Beispiel während der gesamten Schwangerschaft bis zur Geburt. Mich motiviert es immer wieder, wenn Mütter nach der Schwangerschaft mit ihrem Kind ins MVZ kommen und dankbar für unsere Arbeit sind. Auch an stressigen Tagen macht mir mein Job Spaß – wir

sind ein Team, in dem die Kommunikation gut funktioniert und man auch mal zusammen lachen kann.

Tatjana Gruner: Nach dieser kurzen Zeit im MVZ kann ich sagen, dass wir wirklich ein tolles Team sind. Ich wurde vom ersten Tag an herzlich aufgenommen und fühle mich sehr wohl hier.

Was ist das Besondere an dieser Praxis, warum kommen Patientinnen zu Ihnen?

Natalia Walaszewski: Wir nehmen uns Zeit für unsere Patientinnen. Ins MVZ kommen Frauen, die viele verschiedene Sprachen sprechen. Manchmal muss man sich dann mit Händen und Füßen oder per Übersetzer auf dem Handy verständigen – weggeschickt wird aber niemand. Es

ist schön, so viele verschiedene Menschen und ihre Geschichten kennenzulernen.

Tatjana Gruner: Kalk ist multikulturell, darauf sind wir im MVZ bestens eingestellt!

KURZMELDUNG: AMBULANTE OPS FÜR GYNÄKOLOGIE

Neues Angebot – kurze Wartezeiten für Patientinnen

Im Bereich des ambulanten Operierens (AOP) gibt es ein neues Angebot: Ab sofort werden auch gynäkologische Eingriffe im neu errichteten AOP des EVKKS vorgenommen. Möglich sind OPs wie etwa Gebärmutter Spiegelungen (Hysteroskopie), die Entfernung eines Gewebekegels aus dem Gebärmutterhals (Konisation) und eine Ausschabung der Gebärmutter (Abrasio).

Im Vergleich zu stationären OPs wird die Wartezeit erheblich verkürzt. Nach einer ambulanten Operation ist außerdem kein Krankenhausaufenthalt notwendig, alle Kontrolltermine finden ambulant statt.

Bei Fragen zu ambulanten Operationen wenden Sie sich gerne per Mail an aop@evkk.de.



ARBEITEN ALS

Pflegefachkraft

Nora Hollstein über vielfältige Kompetenzen und einen zukunftssträchtigen Job

Nora Hollstein ist seit Ende 2024 als neue Pflegedirektorin für rund 450 Mitarbeitende in der Pflege verantwortlich. Aufgrund ihrer jahrelangen Berufserfahrung sowie ihrer Studienabschlüsse in Pflegewissenschaft und -management bringt sie vielfältige Kompetenzen mit. LÄÄVE sprach mit ihr über das Berufsfeld Pflege, das sie im Kalker Veedelskrankenhaus mit viel Begeisterung weiterentwickeln will.





Nora Hollstein ist neue Pflegedirektorin im EVKK und betont die enorme Bedeutung der Pflegeberufe.

LÄÄVE: Frau Hollstein, wie erleben Sie das EVKK nach den ersten Monaten?

Nora Hollstein: Es gibt bei uns einen sehr gemeinschaftlichen und zugleich offenen Spirit. Das EVKK ist aus seiner unabhängigen Historie heraus beweglicher als andere Krankenhäuser. So sind wir neuen Projekten und Entwicklungen gegenüber aufgeschlossener und handlungsfähiger.

LÄÄVE: Inwieweit ist diese Offenheit vorteilhaft?

Nora Hollstein: Wir sind transparenter und ehrlicher im Umgang, was Vertrauen zwischen Menschen und innerhalb der Teams schafft. Das stärkt und entwickelt den Pflegeberuf ständig weiter, um Teil einer hochwertigen Gesundheitsversorgung zu sein. Ein anderes Beispiel ist der Einsatz von künstlicher Intelligenz, die zunehmend unterstützt wird: intelligente Sprachsysteme zur Dokumentation oder Robotik etwa.

LÄÄVE: Was bedeuten diese Entwicklungen für das Berufsbild?

Nora Hollstein: Pflege ist nicht nur auf Körperpflege reduziert. Pflegefachkräfte verfügen über vielfältige Kompetenzen, mit denen sie selbstbewusst auftreten sollten. Pflege definiert dabei jede Pflegefachperson individuell. Für mich ist Pflege anspruchsvoll und sinnstiftend. Pflegebedürftigkeit bei Patient*innen ist nicht gleichzusetzen mit Unfähigkeit. Als Pflegefachkraft schätzt man die Individualität der Menschen. Die Versorgung und Beratung erfolgt entsprechend der persönlichen Situation der Personen. Wertschätzung entsteht dabei auf beiden Seiten.

LÄÄVE: Haben Sie ein konkretes Beispiel?

Nora Hollstein: Pneumonieprophylaxe beispielsweise. Es gibt einen qualitativen Unterschied, ob ich sage: „Atmen Sie durch“ oder anleite, so tief einzuatmen, bis man die Luft an den Rippen spürt. So kann eine Lungenentzündung durch Pflegefachlichkeit und richtige Kommunikation abgewendet werden.

LÄÄVE: In anderen Ländern haben Pflegefachkräfte teils mehr „medizinische“ Aufgaben. Wie sehen Sie das?

Nora Hollstein: Auch hier gibt es viele Arbeitsfelder und Entwicklungsmöglichkeiten – sei es eine fachliche Ausdifferenzierung oder in Richtung Führung/Management. Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Pflege und Medizin ist für mich ein Muss. Wir müssen uns dabei stärker unserer Kompetenzen und Schnittstellen bewusst werden. Neue Wege bedingen einen offenen Austausch, kontinuierliche Fort- und Weiterbildung und auch, trotz eines Dschungels aus Gesetzen

und Verordnungen, den Beruf weiterhin zukunftsfähig auszugestalten.

LÄÄVE: Welche Aufgabenfelder gibt es denn für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner?

Nora Hollstein: Einigen liegen mehr medizinische Tätigkeiten wie auf der Intensivstation, im OP oder in der Anästhesie. Andere bevorzugen Fachgebiete mit viel Technikeinsatz, etwa in der Endoskopie. Wenn Sie mit demenzten Menschen arbeiten wie in der Geriatrie, bieten sich wiederum Schnittpunkte zur Wissenschaft. Im EVKK können wir Ihnen hier ein breites Jobspektrum bieten.

LÄÄVE: Klingt alles andere als langweilig.

Nora Hollstein: Jede Station und jede Situation mit Patientinnen und Patienten ist sehr individuell. Jeder Tag ist anders und die vielen spannenden Seiten können Sie am Anfang Ihres Berufslebens noch gar nicht abschätzen. Die Ausbildung lohnt sich immer.

LÄÄVE: Wie passt denn so ein anspruchsvoller Beruf zu einem ausgeglichenen Privatleben?

Nora Hollstein: Es gibt immer genau den richtigen Job, der zur aktuellen Lebenslage passt. Ich kann mich nach der Ausbildung spezialisieren und breit gefächert weiterbilden, bei Familiengründung Elternzeit nehmen und mit vielfältigen Teilzeitmodellen weiterarbeiten oder ein Studium anhängen. Das Wichtigste: Wir arbeiten in einem attraktiven, krisensicheren Job – den Pflegeberuf wird es immer geben!

LÄÄVE: Danke für das Gespräch!

AUSBILDUNGSSTART IM OKTOBER

Beginnen Sie ab Oktober 2025 Ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann an der KPS!

Evangelische
Krankenpflegeschule Köln

CHECKLISTE FÜR IHRE BEWERBUNG

Das bringen Sie mit:

- (Fach-)Abitur, einen mittleren Schulabschluss oder einen sehr guten Hauptschulabschluss Klasse 10
- abgeschlossene Ausbildung (Pflegefachassistent*in oder Krankenpflegehelfer*in)
- gesundheitliche Eignung
- ausreichende Deutschkenntnisse (mindestens B2)
- gerne ein Pflegepraktikum

So können Sie sich bewerben:

Füllen Sie einfach unter www.kps-koeln.de das Bewerbungsformular im Bewerbungsportal aus.

Dafür brauchen Sie:

- Lebenslauf
- wenn vorhanden, Nachweise über Praktika
- ggf. B2-Sprachnachweis Deutsch

Noch Fragen?

Die Evangelische Krankenpflegeschule Köln erreichen Sie unter **Tel. 0221 8289-1912** oder **info@kps-koeln.de**.



Neu:

Über den QR-Code direkt bewerben!

Ausbildungsplatz gesucht?

WIR STELLEN VOR

DAS MVZ FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE KALK

In dieser Ausgabe finden Sie den dritten Teil unserer Serie zu den Medizinischen Versorgungszentren (MVZs) des Evangelischen Krankenhauses Köln-Kalk. MVZs sind ambulante Facharztpraxen, in denen ein erfahrenes Team von Ärzt*innen gemeinsam für die Patient*innen tätig ist. Zusätzliche Wege ins Krankenhaus entfallen, da Untersuchungen und Behandlungen in der Praxis stattfinden können. Sollten umfassendere Eingriffe nötig sein, ermöglicht die enge Anbindung ans Krankenhaus eine schnelle Terminvergabe.



WILLKOMMEN IM MVZ FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE KALK

Das MVZ befindet sich mitten im Stadtteil Köln-Kalk und liegt so als Facharztpraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe in direkter Nachbarschaft zu den Patientinnen. Derzeit betreut das eingespielte Team um Daniele Jansen und Anneke Lebutsch rund 1.000 Patientinnen pro Quartal. Daniele Jansen gründete die Praxis, seit 2019 gehört diese als MVZ zum Evangelischen Krankenhaus Köln-Kalk (EVKK).



Das freundliche Team für Frauenheilkunde mitten in Kalk (v. l.): Natalia Walaszewski (MFA), Anneke Lebutsch (Gynäkologin) und Tatjana Gruner (MFA)

Anneke Lebutsch ist Oberärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im EVKK und ergänzt seit Ende 2024 das medizinische Team des MVZs. Die enge Zusammenarbeit mit dem EVKK erleichtert für Patientinnen, für die ein größerer Eingriff notwendig wird, sowohl die Terminorganisation als auch die Abstimmung zwischen den behandelnden Fachärzt*innen. So ist ein niedrigschwelliger Kontakt zwischen Krankenhaus und Patientin möglich. Schrittweise soll diese Zusammenarbeit in Zukunft noch weiter ausgebaut werden, um Patientinnen eine

möglichst individuelle Betreuung und schnelle Behandlung zu bieten.

Als Anlaufstelle für Frauen in jeder Lebensphase bietet das MVZ ein breites Spektrum an Leistungen. Zum Behandlungsspektrum gehören die Beratung zur Empfängnisregelung und die Betreuung in der Schwangerschaft sowie in den Wechseljahren. Darüber hinaus bietet die Praxis eine Kinderwunschberatung, die Krebsfrüherkennung und psychosomatische Grundversorgung an. Junge Frauen können einen Termin in der Mädchen-

sprechstunde buchen. Diese ermöglicht ein erstes Kennenlernen mit der Praxis und die Beratung zu Themen wie Sexualität oder Impfungen.

Patientinnen im Mittelpunkt

Auch rund um Schwangerschaft und Geburt bietet die Praxis eine intensive Betreuung. Ziel ist es, eine sichere und gesunde Geburt zu ermöglichen. Untersuchungen, Beratung und individuelle Begleitung stehen dabei im Mittelpunkt. Die beiden einfühlsamen Ärztinnen begleiten die Frauen während dieser aufregenden Zeit.

„Wir nehmen grundsätzlich jede neue Patientin auf. Bei akuten Beschwerden vereinbaren wir schnellstmöglich einen Termin. Unsere Patientinnen können sich deshalb gut aufgehoben und willkommen fühlen“, erklärt Anneke Lebutsch. Frauenheilkunde ist Vertrauenssache. Das Praxisteam des MVZ Frauenheilkunde und Geburtshilfe Kalk legt deshalb großen Wert darauf, sich Zeit für jede einzelne Patientin und deren individuelle Behandlung zu nehmen. Das MVZ steht für eine moderne Frauenheilkunde, die ganzheitlich, interdisziplinär und nah am Menschen ist. Einfühlungsvermögen und eine vertrauensvolle Atmosphäre machen den Unterschied im Leistungsangebot der Praxis.



mvz Frauenheilkunde und Geburtshilfe Kalk

Fachgebiete: Gynäkologie und Geburtshilfe

Adresse:

Rolshover Str. 4–6

51105 Köln

Tel. 0221 98 71 30

info@frauenheilkunde-kalk.de



mvz köln-ost

Fachgebiete: chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED), Proktologie, Unfallchirurgie/Orthopädie, Alterstraumatologie, Wirbelsäulenchirurgie

Adresse:

Johann-Classen-Str. 68

51103 Köln

Tel. 0221 870 88 88

info@mvz-koeln-ost.de



MDZ MAGEN DARM ZENTRUM WIENER PLATZ

Fachgebiete: Gastroenterologie, Hepatologie, Chirurgie, Proktologie

Adresse:

Genovevastr. 9

51065 Köln

Tel. 0221 964 44 60

post@mdz-koeln.de



mvz rechts vom Rhein

Fachgebiete: Neurologie und Orthopädie/Unfallchirurgie

Adresse:

Böckingstr. 54–56

51063 Köln

Tel. 0221 977 79 60

team@praxis-rechts-vom-rhein.de



WAS BEDEUTET DAS EVKK FÜR SIE?

„Das EVKK bedeutet für die Vereinsmitglieder des SV Gremberg-Humboldt bei Notfällen auf dem Fußballplatz die Sicherheit, schnell medizinische Hilfe zu erhalten. Das Veedelskrankenhaus gibt uns das Gefühl, gut versorgt zu sein – nicht nur bei einem Sportunfall, sondern auch bei kleineren Beschwerden oder ernsteren gesundheitlichen Problemen. Verbunden sind wir mit dem EVKK zudem durch das jährliche Fußballturnier für die Mitarbeitenden des Krankenhauses, das wir seit 2023 auf unserem Sportplatz ausrichten.“

Thomas Schütze, Geschäftsführer und Kassierer des SV Gremberg-Humboldt

Frühling – Zeit zum Durchatmen?!

Was gilt es bei Atembeschwerden zu beachten?

Frühlingszeit, alles blüht und grünt. Vielen Menschen beschert die Jahreszeit tränende Augen, eine laufende Nase oder Luftnot. „Nicht immer steckt ein gewöhnlicher Heuschnupfen dahinter, auch das Krankheitsbild Asthma macht sich oft zunächst wie eine gewöhnliche Allergie durch Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Auslösern bemerkbar“, so Dr. Hermann-Josef Jansen, Ärztlicher Leiter der Pneumologie im EVKK. Bei pfeifender Atmung, permanenter Abgeschlagenheit, Müdigkeit und Kurzatmigkeit bei Belastung oder in Ruhe sollte man hellhörig werden und die Beschwerden ärztlich abklären lassen.



Dr. Hermann-Josef Jansen
Ärztlicher Leiter Pneumologie

Myome endlich schnittfrei behandeln

EVKK bietet neue Therapie an

Myome sind gutartige Muskelknoten in der Gebärmutter. Wenn sie Probleme verursachen, müssen sie behandelt werden – dafür bietet das EVKK als eines der ersten Kölner Krankenhäuser die minimalinvasive Sonata®-Behandlung an.

Myome sind unter gebärfähigen Frauen weit verbreitet und können so groß wie eine Grapefruit werden. Mögliche Symptome: starke Menstruationsblutungen, Probleme beim Wasserlassen oder Verstopfung.

Die häufigste Therapie ist eine Gebärmutterentfernung, für Frauen oft keine Wunschlösung. Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Dirk Forner bietet im EVKK nun das gebärmuttererhaltende Sonata®-Verfahren an: Die Myome werden im Inneren der Gebärmutter per Ultraschall lokalisiert und erhitzt.

Mehr Informationen unter Tel. 0221 8289-2600



Termin für die Myom-Sprechstunde einfach online über Doctolib per QR-Code

Tag der offenen Tür in der KPS

Buntes Programm für Schülerinnen und Schüler

Ein buntes Programm mit Rollstuhlparcours, leckeren Snacks und Azubis, die über ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann berichten – das gab's beim Tag der offenen Tür in der Evangelischen Krankenpflegeschule Köln (KPS).



Der Aktionstag bot ein vielfältiges Programm zum Ausprobieren.

Wie läuft die Ausbildung ab? Was lerne ich, wo und mit wem? Schüler*innen vom Heinrich-Heine-Gymnasium und vom Geschwister-Scholl-Berufskolleg waren in der KPS zu Besuch. Azubis hatten den Tag geplant und vorbereitet und stellten mit Begeisterung ihren zukünftigen Beruf vor. Und es gab jede Menge zum Ausprobieren: Blutdruck messen, Organmodelle zusammenbauen oder Babypuppen versorgen.



Neugierig auf einen tollen Ausbildungsplatz und sichere Berufschancen? Einfach bei der KPS informieren, Kontakt siehe QR-Code

Fürs Leben.
EVKK.de

IMPRESSUM

Redaktion: Stefanie Boor, Franziska Klaes (EVKK)
Kontakt: Evangelisches Krankenhaus Kalk gGmbH, Buchforststraße 2, 51103 Köln
EVKK-Unternehmenskommunikation, Mail: presse@evkk.de

Sekretariat der Geschäftsführung: Verena Heß
Verantwortlich im Sinne des Presserechts – v. i. S. d. P.: Marcus Kirchmann
Konzeption: kaiserkom GmbH, Köln
Bildnachweise: EVKK/Peter Obenaus (S. 2, 5, 8), EVKK (S. 2, 3, 4, 7, 8),
iStock: grivina (S. 1), TAK (S. 5), DrAfter123 (S. 6)